

# Gemeinsame Pressemitteilung

der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach, Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und  
IHK Köln

**06. November 2025**

## **Agentur für Arbeit: Wege in die Zukunft - Ausbildung als starke Anschlussperspektive**

**Ausbildungsmarkt im Handwerk: Rhein-Berg und Leverkusen verzeichnen leichtes Plus – das lädt aber nicht zum Verweilen ein**

**IHK Köln: Ausbildungszahlen gehen weiter zurück – Betriebe bleiben aber engagiert in der Nachwuchsförderung**

Die Arbeits- und Ausbildungsmärkte unserer drei Regionen unterscheiden sich deutlich. Im Oberbergischen Kreis prägt die produzierende Industrie das wirtschaftliche Geschehen, während im Rheinisch-Bergischen Kreis vor allem der Dienstleistungssektor im Vordergrund steht. Leverkusen wiederum gilt mit einem Anteil von fast 20 Prozent Unternehmen als energieintensivste Region in ganz Nordrhein-Westfalen. Jede dieser Regionen hat ihre spezifischen Chancen und Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf die Deckung des Fachkräftebedarfs. In diesem Zusammenhang ist die duale Ausbildung von großer Bedeutung.

Im gesamten Bezirk der Arbeitsagentur (Oberberg, Rhein-Berg und Leverkusen) haben die Arbeitgeber insgesamt 3.135 Berufsausbildungsstellen an die Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach gemeldet. Das sind 458 (- 12,7 Prozent) weniger als im Vorjahr (3.593) und 632 Stellen (- 16,8 Prozent) weniger als zum 31.10.2023. Gleichzeitig haben in 2025 4.472 Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle die Dienste der Agentur in Anspruch genommen. Das sind 424 (10,5 Prozent) mehr als im Vorjahr. Derzeit gibt es noch 955 unversorgte Bewerberinnen und Bewerber, 338 oder 54,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Parallel dazu sind noch 384 Ausbildungsstellen unbesetzt 94 oder – 19,7 Prozent weniger als im Vorjahr.

**Nicole Jordy**, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach, betont: „Der Anstieg der jungen Menschen, die sich auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz an die Agentur für Arbeit gewendet haben, ist ein positives Zeichen. Er zeigt, dass es wieder mehr engagierte junge Menschen gibt, die eine Ausbildung als den Weg zu einem guten Einstieg ins Berufsleben für sich erkennen. Ausbildung ist eine große Chance – für Jugendliche, die eine solide berufliche Zukunft aufbauen wollen, und auf

der anderen Seite für Unternehmen, die dringend Nachwuchs benötigen. Gleichzeitig ist der Rückgang der gemeldeten Stellen besorgniserregend, zeigt er doch die Spuren, die die aktuelle konjunkturelle Entwicklung auch am Ausbildungsmarkt hinterlässt. Im Ergebnis bestehen für beide Seiten noch Möglichkeiten, denn es gibt sowohl noch unbesetzte Ausbildungsstellen als auch interessierte Bewerberinnen und Bewerber. Wichtig ist, dass beide Seiten offener werden: Jugendliche sollten auch alternative Berufe prüfen, und Betriebe sollten Bewerberinnen und Bewerbern mehr Chancen geben, ihr Potenzial zu zeigen.“

Die Berufsberatung der Arbeitsagentur bietet konkrete Ausbildungsangebote und unterstützt im persönlichen Gespräch dabei, geeignete Ausbildungsberufe zu finden oder Wege in die Berufsausbildung aufzuzeigen. Sie ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00. Informationen finden Sie auch auf unsere Homepage: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bergisch-gladbach/berufsberatunginunsererregion>

### Rheinisch- Bergischer Kreis

Die regionalen Unternehmen haben bisher 854 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (181 Stellen bzw. 17 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 182 Bewerberinnen und Bewerber. Es blieben 98 Ausbildungs- und duale Studienplätze unbesetzt. Im Rheinisch-Bergischer Kreis waren bis zum Abschluss des Ausbildungsmarktes insgesamt 1.526 Interessierte als Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 431 Jugendliche mit Migrationshintergrund. Von den 1.526 Bewerberinnen und Bewerber waren zahlenmäßig 32 Personen (2 Prozent) mehr als im vergangenen Beratungsjahr gemeldet. Davon suchen aktuell 368 Bewerber\*innen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium.

### Leverkusen

Die regionalen Unternehmen haben bisher 751 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (114 Stellen bzw. 13 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 183 Bewerberinnen und Bewerber. Es blieben 46 Ausbildungs- und duale Studienplätze unbesetzt. In der Stadt Leverkusen waren bis zum Abschluss des Ausbildungsmarktes insgesamt 1.236 Interessierte als Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet, darunter befanden sich 394 Jugendliche mit Migrationshintergrund. Von den 1.236 Bewerberinnen und Bewerber waren zahlenmäßig 241 Personen (24 Prozent) mehr als im vergangenen Beratungsjahr gemeldet. Davon suchen aktuell 277 Bewerber\*innen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium.

### Ausbildungsmarkt im Handwerk in Rhein-Berg und Leverkusen verzeichnet leichtes Plus – das lädt aber nicht zum Verweilen ein

Eine duale Ausbildung im Handwerk bleibt auch 2025 eine Karriereoption. Die abgeschlossenen Ausbildungsverträge für das Handwerk in der Region machen das deutlich. Bis zum Stichtag Ende September/Anfang Oktober wurden in Leverkusen und im Rheinisch-Bergischen Kreis erneut mehr Verträge als im Vergleich zum Vorjahr abgeschlossen. „Das ist erfreulich, gleichzeitig lädt das aber nicht zum Verweilen ein“, macht **Marcus Otto**, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, den Ernst der Lage klar. „Das Handwerk braucht ein deutliches Plus von etwa 20 Prozent mehr Auszubildenden, um den Bedarf unserer Betriebe an Fachkräften in den nächsten Jahren zu decken.“

Und auch wenn ein leichtes Plus zu verzeichnen ist, zeigen sich zwischen Bewerbenden und Ausbildungsbetrieben vermehrt Passungsprobleme aufgrund von fehlenden Grundkompetenzen bzw. nur rudimentär vorhandenen Kenntnissen wie etwa in der Mathematik. Für eine erfolgreiche Ausbildung im Handwerk braucht es jedoch diese soliden Basiskompetenzen. Diese müssen verstärkt gefördert werden. Denn nur wenn junge Menschen gestärkt und deren Potenziale gefördert werden, wird damit langfristig die Zukunftsfähigkeit des Handwerks gesichert und damit die wirtschaftliche Stärke der Region.

### Rhein-Berg/ Leverkusen

Insgesamt ist die Zahl der Ausbildungsverträge im **Rheinisch-Bergischen Kreis** im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Hier verzeichnen erneut jene Ausbildungsberufe ein Plus, die sich mit Themen wie Klimaschutz und Energiewende, also Aufgaben für die Zukunft, beschäftigen. Dazu gehören in diesem Ausbildungsjahr die Dachdecker und Zimmerer und die Elektroniker. Stagniert hat in diesem Aufgabenbereich erstmals seit einigen Jahren der Ausbildungsberuf zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Erfreulicherweise gestiegen sind die Zahlen in der Lebensmittelbranche: Hier verzeichnen die Ausbildungsberufe Fleischer und vor allem Fleischerei-Fachverkäufer ein deutliches Plus. Gleichbleibend sind die Zahlen bei der Ausbildung zum Bäcker. Gleches gilt bei den Friseuren.

Ein größeres Plus verzeichnen die Ausbildungsberufe Maler und Lackierer sowie die Metallbauer und die Maurer.

Eine leichte Tendenz nach unten zeigt die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge bei den Tischlern. Gleches gilt im Bauhauptgewerbe – außer Zimmerer, Dachdecker und Maurer. Und auch das Interesse an einer Ausbildung zum Bäckerei-Fachverkäufer ist in diesem Ausbildungsjahr rückläufig.

In **Leverkusen** stagniert die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge bzw. zeigt insgesamt eine leicht rückläufige Tendenz. Einen Rückgang gibt es bei den Anlagenmechanikern, den Dachdeckern und den Zimmerern. Und auch die Maler und Lackierer sowie die Maurer können mit einigen abgeschlossenen Verträgen weniger als im Vorjahr aufwarten.

Ein deutliches Plus dürfen auch hier die Ausbildungsberufe zum Fleischer für sich in Anspruch nehmen, ebenso wie die Friseure. Und auch die Zahlen bei den Kraftfahrzeugmechatronikern und bei den Elektronikern sind erneut gestiegen.

Junge, interessierte Menschen haben also nach wie vor noch die freie Wahl, was einen dualen Ausbildungsberuf im Handwerk betrifft und eine solche duale Ausbildung im Handwerk kann den Grundstein für die spätere Karriere bis hin zur Selbstständigkeit setzen. Die Zahl der Bewerber sei rückläufig, so Marcus Otto. Er nennt als Grund für den Rückgang bei den Bewerbern zum einen die geburtenschwachen Jahrgänge, zum anderen das sich verändernde Berufswahlverhalten. Nach wie vor fehle beispielsweise häufig an Gymnasien die Offenheit dafür, nach dem Abitur eine Ausbildung im Handwerk zu absolvieren.

Die Ausbildungsbetriebe im Handwerk ermutigt Otto: „Auch wenn es in der derzeitigen Lage manchmal schwerfällt, Sie als Handwerker sollten weiter optimistisch in die Zukunft blicken. Zuversicht kommt bei Jugendlichen an. Sie sehnen sich nach Perspektiven, Sicherheit und Stabilität. Und das alles kann das Handwerk bieten.“

## IHK Köln: Ausbildungszahlen gehen weiter zurück – Betriebe bleiben aber engagiert in der Nachwuchsförderung

Der Ausbildungsmarkt im Bezirk der IHK Köln zeigt sich in diesem Jahr erneut rückläufig. Bis Ende September 2025 wurden im Bezirk der IHK Köln – zu dem neben der Stadt Köln auch die Stadt Leverkusen, der Rhein-Erft-Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis gehören – 7.304 neue Ausbildungsverträge in rund 150 IHK-Berufen abgeschlossen. Das sind 467 Verträge weniger als im Vorjahr, was einem Minus von sechs Prozent entspricht.

**Johannes Juszczak**, Leiter des Bereichs Vertragsmanagement und Bildungshotline der IHK Köln, erläutert: „Die Rezession schlägt sich auch auf den Ausbildungsmarkt nieder. Das ist ein Alarmsignal. Auch hier zeigt sich: Wir brauchen dringend bessere Voraussetzungen für Unternehmen. Das fordern wir als IHK Köln seit geheimer Zeit.“

### Die Zahlen zum Stichtag 30. September 2025:

Im Rheinisch-Bergischen-Kreis und der Stadt Leverkusen wurden zum Stichtag 30. September 2025 1.083 neue Ausbildungsverträge registriert – 81 weniger als im Vorjahr (minus 4,5 Prozent). Davon entschieden sich 667 Jugendliche für eine kaufmännische Ausbildung (Vorjahr: 694) und 416 für eine gewerblich-technische Ausbildung (Vorjahr: 470).

Auch in den anderen Regionen im IHK-Bezirk sind die Zahlen erneut rückläufig:

Köln:	4.062	(-5,8 % / -251)
Oberbergischer Kreis:	927	(-8,7 % / -88)
Rhein-Erft-Kreis:	1.232	(-3,7 % / -47)
Rheinisch-Bergischer Kreis:	495	(-10,3 % / -57)

Damit zeigen sich zwar regionale Unterschiede, doch die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe bleibt in allen Teilen des Bezirks hoch. Denn trotz in vielen Branchen schwieriger Lage und einer immer stärker werdenden Unsicherheit setzen die Unternehmen in Industrie, Handel und Dienstleistung weiterhin stark auf Ausbildung und Qualifizierung, um so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

### IHK Köln unterstützt Betriebe bei der Fachkräftesicherung

„Was viele vergessen: Es ist auch fürs laufende Jahr noch nicht zu spät für eine Ausbildung. Wir als IHK haben dafür unser Team der Passgenauen Besetzung. Wer sich kurzfristig noch für eine Ausbildung im kaufmännischen oder gewerblich-technischen Bereich entscheidet, ist bei uns genau richtig.“ Über die Passgenaue Besetzung hinaus bietet die IHK Köln für Unternehmen und junge Menschen, die eine Ausbildung suchen, gezielte Angebote und Beratungen“, so **Juszczak**. „Die duale Ausbildung bleibt ein zentraler Schlüssel, um langfristig Fachkräfte zu sichern.“

Zu den Maßnahmen zählen unter anderem:

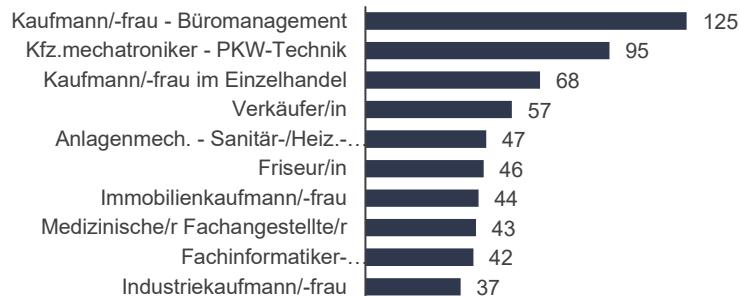
- Quick-Start: Schnelle Eignungsfeststellung durch die Ausbildungsberatung
- Team Ausbildungsmarketing: Individuelle Beratung zur Nachwuchsgewinnung
- Meetups Ausbildung, Azubi Speed Dating, Zukunft Ausbildung, Roadshows und Schulhoffourneen
- RE-Start für Studienaussteigerinnen und -aussteiger
- Fachberatung für inklusive Bildung und Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter

Die Ausbildungsstellenvermittlung der IHK Köln ist unter [passgenau@koeln.ihk.de](mailto:passgenau@koeln.ihk.de) erreichbar.

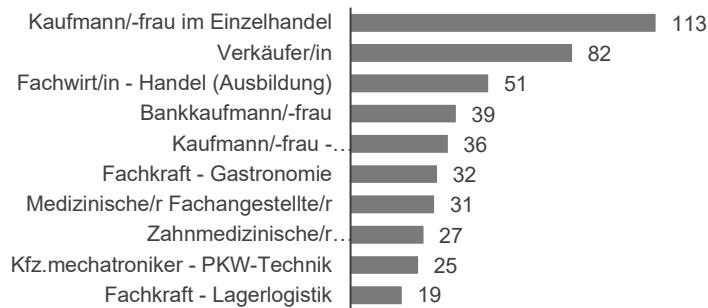
Bei den Bewerbentagen haben interessierte Jugendliche weiterhin die Möglichkeit, kurzfristig einen Ausbildungsplatz für dieses Jahr zu finden. Infos dazu auf [www.ihk-koeln.de/5875068](http://www.ihk-koeln.de/5875068).

.....

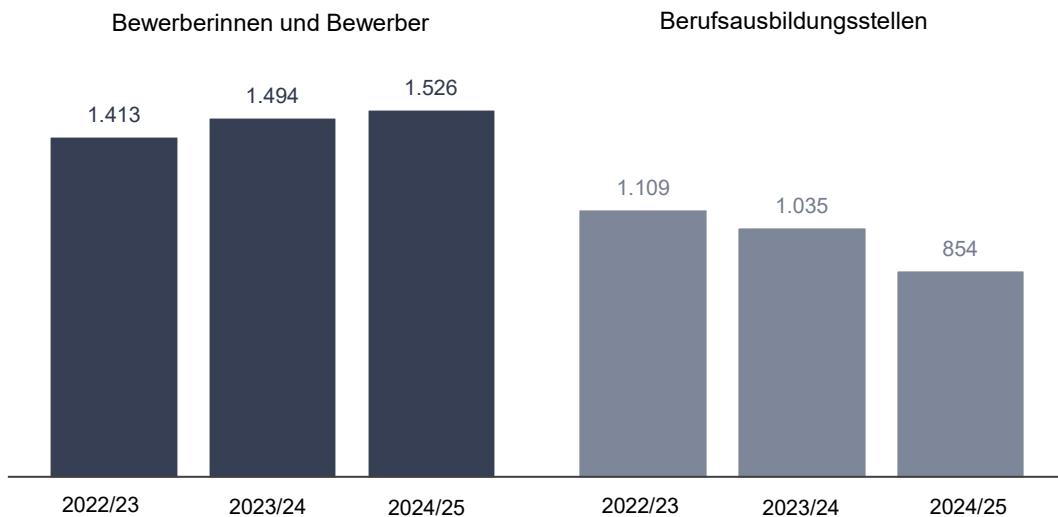
Top-10-Berufe der Bewerberinnen und Bewerber  
Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis  
Berichtsjahr 2024/2025, jeweils aktueller Monat



Top-10-Berufe der Berufsausbildungsstellen  
Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis  
Berichtsjahr 2024/2025, jeweils aktueller Monat



Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen  
Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis  
Berichtsjahre 2022/23 bis 2024/25, jeweils September

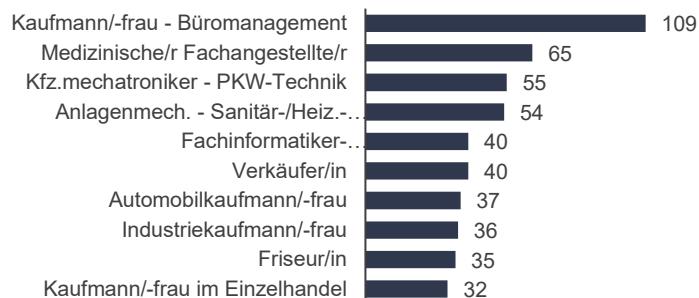


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

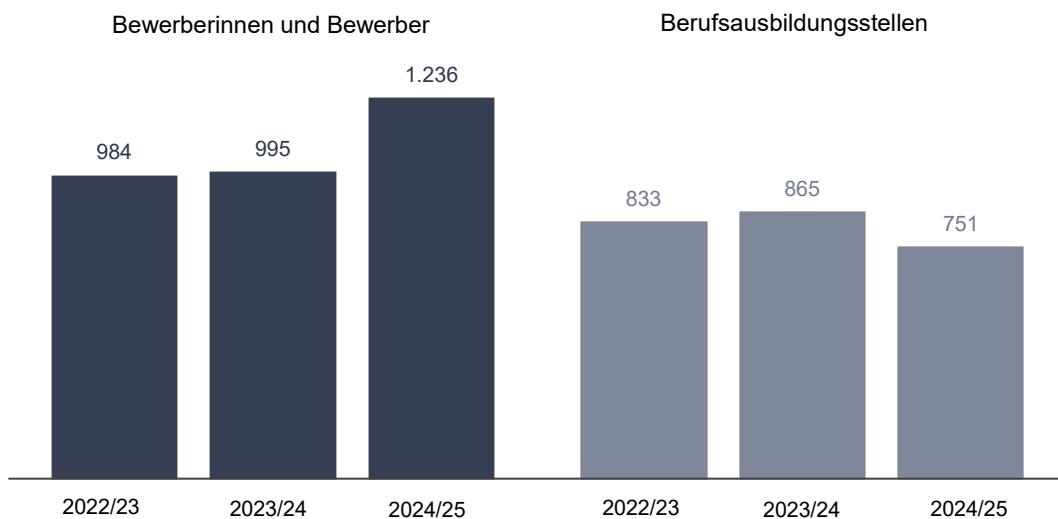
Top-10-Berufe der Berufsausbildungsstellen  
Kreis Leverkusen, Stadt  
Berichtsjahr 2024/2025, jeweils aktueller Monat



Top-10-Berufe der Bewerberinnen und Bewerber  
Kreis Leverkusen, Stadt  
Berichtsjahr 2024/2025, jeweils aktueller Monat



Bewerberinnen und Bewerber sowie Berufsausbildungsstellen  
Kreis Leverkusen, Stadt  
Berichtsjahre 2022/23 bis 2024/25, jeweils September



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit